

erstaunt, niedergeschlagen, häßlich aus' [Rüdeshm.-Rh].

N. z. B. in Wsl. Vgl. auch K. 326.

**regenseln** \* 'fein, leise regnen' [Fb Utphe-Gi]. Vgl. C. 685, ferner *regenhehn*.

Laienschrbg. (3. Sg.): *rensill* Utphe.

**Regenstände** (-*šdan*) F. 'Regenfaß' [Wsl.].

**Regenstrahl** M. 'im Wasserdampf der Atmosphäre sichtbar werdender Sonnenstrahl' [Wsl.].

**Regentropfen** M. Wie schd. R. als Lösung eines Rätsels s. *laufen* (Nachtrag).

**Regentür** s. *Sonnentür*.

**Regenvogel** M. 'Wiedehopf (upupa epops)' [Wl-Nieder-Wetz Frankenb. (s. u.)], 'Regenpfeifer (charadrius)'? [Affoldern-Ed] *De Rägenvogel lett sik härn* heißt es in Arenbn.-Hg, wenn wegen Westwinds die Signale der Weserdampfer hörbar werden.

Wenzel (s. 226, 10 f.) auf S. 83 hält Fehlangebe für möglich. Sein Text gibt 2 Formen von R., seine Karte 95 einen Eintrag für Nieder Wetz und (mit anscheinend verschmiertem Zeichen) einen für Frankenb.

**Regenwetter** N. Wie schd. Gebräuchliche (leichte) Verwünschung: *Deich soll jä e Raawärrer naß mache!* [Wtfd.; ähnl. Lgstn.], *Hätts de ds Raawerr!* [Brandoberndf.-Us]. Aus der Beobachtung der Tiere usw. gewonnene Vorzeichen für R. s. bei *Frosch, Gückel, Schwalbe, Schwarzamsel, Schnecke* und *Schmermann*. Ein Verdrießlicher *macht ein Gesicht* (oder *sieht aus*) *wie 3 Tage R.* [Westliches Nassau, Wi Gelnhsn. Wtfd. Ro Cass.], *7 Tage R.* [Wett. Lgstn. Zi], *8 Tage R.* [Winkels-Rh Ahlb.-Li Niedererb.-We Uw], *14 Tage R.* [Schmalk.]. Rdaa. s. bei *Besuch, Sonne*.

Zu Z. 25-28 und Z. 28 ff. vgl. *Regen*.

**Regenwolke** Nur in dem Reim *Rään-, Räänwolke, Eca hot gemolke* usw. [Etlbn.].

**Regenwoost** M. 'heftiger Regenschauer' [Wsl. Hübgn.-Uw].

**Regenzeichen** N. Nur *Ds hät de Raawärrer ausgedoo*, wenn es etwas geregnet hat und damit die Regenvorzeichen erfüllt sind [Wiss.].

**reggäsk** s. *reisch*.

**regieren** Wie schd. Auch 'lenken' (Schlitten) [Wiss.].

Laienschrbgn. *regärn* Obaur.; *regirn* Erfurtshsn.-Ki; *reigiern, reijiern* (vgl. V. 324) Dsbg.

**Regierung** (-*ri*) F. Wie schd. Einer *ist an der R.* 'in Regierungsdiensten angestellt' [Gelnhsn.].

**Register** N. **1.** Wie schd. 'Verzeichnis', 'Register der Orgel'. Hierzu *Däa hot jo die R. offgeschlaa* 'redet zu laut' [Eschr. Vgl. *registern*]. — **2.** *E aal* 'alt' R. 'alte Person' [Osthm.-Ha Gelnhsn.], *lang(es)* R. 'große (Weibs)person' [Nst. Wiss. Hemmighsn.-Ei].

Zu R. 2 vgl. K., Nachtr., 43 sowie Deutsches Wörterb. 8, 542.

**registern** 'vorhalten', 'tadeln' [Bhfdn.]. Vgl. *Register* 1.

**Reglement** (*reẏolamā* Nst.) N. Wie schd. 'Dienstvorschrift'. Ferner *Das R. führen* 'das Kommando führen' [Dsbg.], 'anordnen' [Nst.]. *Du minnst woll, du witt ds Regelmang fihrn?* [Dsbg.].

**regneln** (*rehneln*) \* 'fein, leise regnen' [Wachenbuchen-Ha]. Vgl. *regenhehn*.

**regnen** Wie schd. Weicht in Nst. zunehmend vor

*naß machen* zurück (s. 203, 40 ff.). In Immichenhain-Zi ordnet sich r. in folgende Reihe ein: *näuweln* (s. u.), *fesseln*, *dreppeln*, *ränn*, *drädsche*, *schette bie met Mülle* (s. 387, 8). Ausdrücke für \* 'fein, leise regnen': *es regnet dünn*, *hehr*, *hübsch*, *kraus*, *langsam*, *sacht*, *sanft*, *schön*, *sinnig*, *sonntags*, *für die Vornchmen*, *für die Offiziere* usw. (s. *dünn* usw. sowie im Nachtrag *langsam*, *Offizier*). Ferner begegnen dafür Zeitwörter, besonders *fisseln*. Für \* 'es regnet heftig' oder \* 'es regnet in Strömen' gilt: *es regnet arg*, *barbarisch*, *hart*, *Bündel*, *Backsteine*, *Bindfäden*, *Kordel*, *mit Ärwel* (s. *Armcoll*), *wie mit Eimern geschüttet*, *regnet was vom Himmel*, *wie verrückt*, *regnet Zigeuner* usw. (s. *arg*, *barbarisch*, *hart* usw.). Auch daneben stehen Zeitwörter wie *plätschen*, *trätschen* usw. *Es regnet Reuter* 'regnet Blasen', *regnet Schloßen* \* 'hagelt' s. *Reuter*, *Schloße*. Auf die mundartliche und die hochsprachliche Aussprache des Wortes r. zielt die Scherzfrage *Wäiweit reht 's?* *Bis oans Parrhaus, do regnets* [Steinbg.-Scho; ähnl. Burkhardtscho]. Als *Koatrie* 'Katharina', *s rähnt!* wurde früher den Kindern der Hahnenschrei gedeutet [Fu]. Wer über Regen klagt, wird getröstet: *Winn't rähnt, äot macht nix, do krien die kleine Fisch Wasser und die orme Lätt Backwasser* [Etlbn.]. *Es regnet und schneit in ein Säckelchen s. Sack*. *Wanns rähnt en schneit, Da es dr Hajer* (Haiger-Di) *Maart net weit* [Breitscheid-Di], *is de Hajersch Lauxmaarde* 'Lukasmarkt (18. 10.)' *net weit* [Rabenscheid-Di], *cas ds Meardesmaarde* 'Martinsmarkt (11. 11.)' *net weit* [Wiss.], *cas der Orteberger* (Ortenbg.-Bü) *Maart net weit* [Büdinger Gegend]. *Und wennis ins Heu regnet!* s. *Heu*. S. ferner 614, 5 f., *tröpfeln* und *Wurm*. Ein Mißmutiger macht ein Gesicht, *als wenn et dräi Doo ren sell* [Hellenhahn-We. Vgl. 809, 24 ff.]. *Regnets nicht, so tröpfelts doch* 'auch geringer Nutzen, auch ein kleines, aber regelmäßiges Einkommen usw. sind schätzbar' [Etlbn. Fu Gofßdn.-Ma Cass.]. *Wennis Brei, Äpfelbrei, Hirsebrei, Häute, Buttermilch regnet* s. *Brei* usw. sowie 579, 25 f. *Un wannis Schlächtemässer rähnt* s. *Schlächtemesser*. *Ean wannis aale Männer gerahnt hätt* s. *Mann* (Nachtrag). *Es regnet Gras, regnet Hafer ins Heu* (oder *zum Dach hinein*), *Frucht auf den Speicher, Holzäpfel* s. *Gras* usw. *Es hat ihm ins Hirn geregnet* s. *Hirn*. *Geränt voll* hängen Bäume bei reichem Obstertrag [Wsl.]. Oft bezugte Regenreime sind: *Es rünt dicke Drobben, Die Jongen muß me klobben, Die Märe* 'Mädchen' *muß me schonen, Wie eene Zitterone* [Lohre-Me]. *Es regnet auf der Brücke* usw. [Abterd.-Ew]. Neckende Antwort auf die Frage *Bääs* 'was?' ist *Banns rähnt, wüeds nääß* [Klschmkd.] Reime s. bei *Butterfaß, Schatz*. Regenvorzeichen, die an bestimmte Tage oder Gegenden anknüpfen: *Regnets Freitag, dann regnets auch Sonntag und Regnets Sonntag, dann regnets die ganze Woche* [Beuern-Gi], *Räänts dm Pänner* 'Pfärner' *ver dm Tärt, Räänts die Daj all süchs* [Zi], *Rehnts dem Parver ufs Buch, Rehnts die ganze Wuch* [Niederbrechen-Li; ähnl. Wiss. Wtfd.]. *Wanns de Sondägg rähnt fiem Ässe, Solts aanem die ganz Woch niet vergässe* 'regnet es die ganze Woche' [Lgstn.; ähnl.